

Ammersbek muss für Gebäude und Straßen nachlegen

AMMERSBEK :: Auf die Gemeinde Ammersbek kommen im laufenden Jahr höhere Ausgaben zu als bisher im Haushalt vorgesehen. So soll dem Kreisverband Stormarn des Deutschen Roten Kreuzes (DRK) für die Sanierung des Daches und der Heizungsanlage der Kindertagesstätte Fliegenpilz ein Aufwandszuschuss in Höhe von 135 500 Euro gewährt werden. „Die Sanierung ist dringend notwendig“, sagt Bürgermeister Horst Ansén, „denn es regnet rein und die Heizungsanlage ist schon sehr alt.“

Außerdem wurde geprüft, ob der Anbau eines Gruppenraumes mit den Sanierungsmaßnahmen verbunden werden könnte. Ansén: „Die Fachausschüsse sind aber der Meinung, dass diese Pläne derzeit nicht finanziert werden können. Der Anbau wird daher auf unbestimmte Zeit zurückgestellt.“

Zudem muss die Gemeinde für die Beseitigung der Winterschäden auf ihren Straßen voraussichtlich einen Eigenanteil von 17 800 Euro aufbringen. Insgesamt belaufen sich die Kosten für die Reparatur auf 71 200 Euro, ein Zuschuss von 53 400 Euro wurde in Kiel beantragt. „Auch mit diesen Mitteln werden wir keine einwandfreien Straßen bekommen“, sagt Ansén.

Kosten muss die Gemeinde auch für die Maßnahmen zur energetischen Sanierung und für den Brandschutz der Grundschule Hoisbüttel und der Kindertagesstätte Lottbek einplanen. Dafür stünden aber auch noch Mittel aus dem Konjunkturpaket II zur Verfügung. Horst Ansén: „Jede Ausgabe tut weh, aber das sind alles keine Luxusausgaben, sondern dringend erforderliche.“ Der Nachtragshaushalt soll auf der Gemeindevertreterversammlung im Juli beschlossen werden. (jd)